

Liebe Mitglieder des Altensittenbacher Förderkreises,

Pfarrer Gerhard Metzger und ich haben viele ähnliche Interessen und wir ähneln uns in vielen Dingen (Grundschulkindern haben ihn vor einigen Jahren mal gefragt, ob ich sein Sohn sei...), doch es gibt eine Gemeinsamkeit, die wahrscheinlich die wenigsten wissen: Wir beschäftigen uns beide gerne mit Wahrscheinlichkeitsrechnungen!

Alle kennen das berühmte Spiel: „Mensch ärgere dich nicht!“ Das Spiel wurde 1907/1908 von Josef Friedrich Schmidt, geboren in Amberg, erfunden und erschien erstmals 1910, bevor es 1914 in Serie ging. Jährlich werden etwa 100.000 Exemplare weltweit verkauft.

In Frankreich nennt man es T'en fais pas (deutsch etwa: „Mach dir nichts draus“); in der Tschechischen Republik Člověče, nezlob se! (Mann, sei nicht böse); in Polen Chińczyk, nie irytuj się! (Chineser, ärgere dich nicht!); und auf ungarisch: Kocog és kidob (Er joggt und wirft raus)!

Das Spiel wird in zahlreichen Varianten gespielt, doch es gibt offizielle Regeln! Und man kann es kaum glauben: Seit 2007 wird alljährlich am ersten Sonntag im Mai die deutsche Meisterschaft ausgetragen. Daneben findet sogar seit 2010 alle zwei Jahre die „Mensch ärgere dich nicht!“ Weltmeisterschaft statt. Der aktuelle Weltmeister ist Patrick Selzer aus Saarbrücken!

Das stellt sich doch jedem die Frage?

WARUM?

Ist doch nur ein Glücksspiel? Gewinnen ist doch Glücksache. Und hier kommt die Wahrscheinlichkeitsrechnung ins Spiel! Denn es stimmt; das Spiel „Mensch ärgere dich nicht!“ ist hauptsächlich ein Glücksspiel. Aber nicht ganz: Mathematiker haben ausgerechnet, dass das Spiel zwar aus 90% Glück, aber 10% Strategie besteht. Und diese 10% machen es aus. Wenn ein Spieler die Taktik besser als der Gegner ausnutzt, dann wird er 55 Spiele aus 100 gewinnen! Je mehr Spiele spielen, umso deutlicher zeigt sich, wer taktisch besser ist. Kluge Spieler ärgern sich nicht, wenn das Glück wieder mal gegen sie ist, sondern warten ab und wissen, dass Wahrscheinlichkeiten auf lange Sicht immer für den besseren Spieler ausschlaggebend sein werden.

So ist es auch im Leben: Unsere Gefühle täuschen uns oft. Wenn in den Medien von einem Flugzeugunglück berichtet wird, wo hunderte Menschen starben, zieht es unsere Aufmerksamkeit auf sich. Man vergisst daher die Millionen Menschen, die ohne Zwischenfall ihren Flug genossen haben. Wenn in den Zeitungen von einzelnen Menschen berichtet wird, die trotz einer Impfung gestorben sind, bekommen viele Angst und denken nicht an die Millionen, die vor einer schweren Infektion bewahrt worden sind. Jede unserer Entscheidungen hat Konsequenzen und wir müssen schauen, dass wir mit sie mit dem Wissen fällen, dass sie wahrscheinlich das Beste für uns bringt.

Für meinen Glauben spielt die Wahrscheinlichkeitsrechnung auch eine wichtige Rolle. Die Entscheidung Christ zu werden hatte auch mit logisches Denken und Abwägungen zu tun. Wie wahrscheinlich ist es, dass die Bibel die Wahrheit sagt? Dass die Aussagen der Propheten und die Prophezeiungen richtig eingetroffen sind? Dazu empfehle ich den Kurzfilm, den wir immer mit den Konfirmanden anschauen, wenn wir über die Bibel reden:

Ameise ins Quadrat - Glaubwürdigkeit der Bibel
(Bei Youtube zu finden)

Ich will den Film nicht spoilern, aber auf jeden Fall ist meine Entscheidung Christ zu sein, nach der Wahrscheinlichkeitsrechnung besser als kein Christ zu sein!

Und noch etwas, was mir zu dem „Spiel Mensch ärgere dich nicht“ einfällt: Ja, ich gebe zu, es fällt mir schwer, mich nicht zu ärgern, wenn ich kurz vor dem Ziel geschmissen werde und ganz neu anfangen muss... So ähnlich geht es vielen Gruppen, Vereinen in der Coronazeit. Für die Jugendarbeit ist 1,5 Jahre eine sehr lange Zeit. Wer wird kommen, wenn wir uns wieder Treffen können? Wer hat andere Interessen?

Neuen Mut macht mir, dass ca. ein Drittel der Konfirmanden Interesse an Mitarbeit haben. Wir hatten einen gemeinsamen Nachmittag, es hat sich angefühlt wie eine normale Jugendgruppe. Lieder, Gespräche, Ideen. Es gibt tolle Mitarbeiter unter den Jugendlichen, die viele Ideen haben, wie wir unser neue Konfirmanden / Präparanden Gruppen gestalten können, wie Freiheiten, Treffen durchgeführt werden können.

Ich bin nach wie vor optimistisch, dass es in absehbarer Zeit in der Kirchengemeinde Altensittenbach wieder Jugendgruppen, Aktionen, Theater, Spiele, Gebete, Gesang geben wird. Ich bin selber gespannt, wie sich die junge Gemeinde in Altensittenbach weiterentwickelt und wie die Jugendlichen in den kommenden Jahren die Kirche bereichern werden.

Das ist natürlich, wie ich es immer wieder betonen möchte, nur durch die Spenden und Gebete möglich. Vielen Dank dafür!

Viktor Ambrusits

PS:

Natürlich will ich Euch nicht die taktische Tipps für „Mensch ärgere dich nicht!“ vorenthalten:

1. die Figuren möglichst zusammenhalten.
2. den Abstand von den Verfolgern vergrößern.
3. den Abstand von den vorausgehenden verkleinern.

Viel Erfolg bei den nächsten Partien!